

EXKURSION NACH OBERKÄRNTEN

mit Dr. Wilhelm DEUER (Klagenfurt)

(vorläufiges Programm – Änderungen vorbehalten)

Termin: Mittwoch, 29. September bis Sonntag, 3. Oktober 2021

Abfahrt: 7.00 Uhr, Innsbruck, Hauptbahnhof (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.). Die Teilnehmer der Sektion Bozen steigen um 8.00 Uhr bei der Autobahnausfahrt Brixen-Pustertal zu.

Oberkärnten: In Kärnten können wir seit der Römerzeit (Virunum – Teurnia) eine auffällige Teilung des Landes in ein westliches Ober- und ein östliches Unterkärnten beobachten, die herrschaftlich wie kirchlich bis zur Wahlrechtseinteilung des 20. Jahrhunderts nachwirkt und zur Franzosenzeit in der Teilung des Landes in eine französische und eine österreichische Hälfte gipfelte. Die Unterschiede sind sprachlich, wirtschaftlich und kulturell bis zur Gegenwart spürbar!

1. Tag (Mittwoch, 29. Sept.):

Unsere Exkursion beginnt in **Lienz**, als Residenzort der Grafen von Görz-Tirol für das Pustertal und Oberkärnten im Spätmittelalter von einiger Bedeutung. Wir besichtigen zunächst das Stadtzentrum mit dem Hauptplatz und der Liebburg (heute Rathaus), das Franziskanerkloster, die ehemalige Spitalskirche, vor allem aber die außerhalb der Altstadt links der Isel gelegene Stadtpfarrkirche. Anschließend Fahrt über den Iselsberg ins Mölltal mit Halt beim Mautturm der Grafen von Görz-Tirol in **Winklern**. In **Heiligenblut** am Fuße des Großglockners Besichtigung der bedeutenden Wallfahrtskirche, in welcher eine Ampulle des Blutes Christi verwahrt wird, Verehrungsort des dänischen Prinzen Briccius und eine bemerkenswerte spätgotische Basilika mit Emporen, Flügelaltären und Sakramentshäuschen. Möllabwärts vorbei am Bergbauort Döllach mit der Doppelschlossanlage Großkirchheim halten wir im Markt **Obervellach**, seit dem Spätmittelalter Sitz eines Oberstbergmeisteramtes, mit einer bemerkenswerten spätgotischen Pfarrkirche sowie Gewerkehäusern. Abends Ankunft in **Villach** (Hotel Mosser).

2. Tag (Donnerstag, 30. Sept.):

Drauaufwärts machen wir zunächst Halt in **Molzbiel** und besuchen das Museum Carantana (Reste des ältesten Kärntner Klosters). Weiterfahrt nach **Millstatt** mit Besuch des ehemaligen Benediktinerklosters (um 1070/80 gegründet von zwei Aribonenbrüdern, 1469 Aufhebung und Residenz des St. Georgs-Ritterordens; seit 1598 Jesuitenresidenz, ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beliebter Sommerfrischeort). Anschließend Mittagspause und Spaziergang in der „Künstlerstadt“ **Gmünd** (ehemals Stadt des Erzbischofs mit Altem und Neuem Schloss, Sitz von Seitenlinien der Grafen Lodron, malerisches Stadtbild mit umlaufender Mauer, „geteilte“ Kirche). Besuch des Römermuseums **Teurnia** in St. Peter in Holz auf einem Hügel im Lurnfeld (berühmtes frühchristliches Mosaik). Schließlich kurzer Halt in **Spittal** am Zusammenfluss von Drau und Lieser, als Hospizort der Grafen von Ortenburg 1191 gegründet, ab 1524 Sitz einer jüngeren Grafschaft Ortenburg für den Schatzmeister König Ferdinands I., Gabriel Salamanca, dieser lässt das Schloss errichten, 1662-1918 Fideikommissitz der Fürsten Porcia, Hauptwerk der Renaissance in Österreich.

3. Tag (Freitag, 1. Okt.):

Besichtigung der romanisch-gotischen Wallfahrtskirche **Maria Gail**, einer der vier Mutterpfarren des Gailtals im Amtsbereich des Patriarchen von Aquileja, mit spätgotischem Flügelaltar. Weiterfahrt nach **Arnoldstein**, wo eine Burg des Bamberger Bischofs nach ihrer Entfremdung durch die Markwartinger 1106 durch den Bischof in ein Benediktinerkloster umgewandelt wurde, das bis zur Zeit Josefs II. bestand. Die im Laufe der Jahrhunderte mächtig angewachsene Anlage auf einem felsigen Hügel wurde 1883 durch Brand zerstört und erst seit knapp 30 Jahren durch einen Verein wieder eindrucksvoll revitalisiert. In **Thörl** nahe der heutigen Staatsgrenze Besichtigung der Pfarrkirche St. Andreas mit eindrucksvollen Fresken des Thomas von Villach (um 1475). Weiterfahrt ins **Kanaltal** (bis 1919 Teil des Herzogtums Kärnten, 1007-1759 beim Hochstift Bamberg). Spaziergang durch **Tarvis/Tarvisio** (Händler- und Gewerkenort mit bemerkenswerter Pfarrkirche), **Malborgeth/Malborghetto** (Gewerkenort mit „Palazzo Veneziano – Edelmannsitz der Renaissance, heute Museum) und **Pontafel/Pontebba** (ehemalige Landesgrenze, Pfarrkirche mit spätgotischem Flügelaltar).

4. Tag (Samstag, 2. Okt.):

Der Vormittag ist der Besichtigung von **Villach** gewidmet. Seit der Römerzeit Brückenort, im Mittelalter bambergischer Handelsplatz am „Schrägen Durchgang“ vom Donauraum über das Murtal, Friesach, St. Veit weiter nach Venedig. Seit 1868 Bahnknotenpunkt („Eisenbahnerstadt“), bedeutender Wirtschaftsstandort. Hauptplatz mit bemerkenswerten Gebäuden, Stadtpfarrkirche St. Jakob, Gründerzeitviertel mit auffällig postierter evangelischer Kirche. Weiterfahrt über Landskron nach **Ossiach** mit seinem ehemaligen Benediktinerstift (romanische Basilika mit Stuck und Fresken barockisiert), barocke Stiftsanlage nach der Aufhebung teilweise abgetragen, heute Sitz der CMA (Carinthische Musikakademie) und Aufführungsort des Carinthischen Sommers, Weiterfahrt nach **Feldkirchen**: Marktsiedlung am Schrägen Durchgang mit bemerkenswerter Pfarrkirche sowie „Amthof“.

5. Tag (Sonntag, 3. Okt.):

Wir fahren Drauaufwärts zum bemerkenswerten Salzburger Pfarrort **Berg** mit romanisch-gotischem Kirchenensemble der Pfarrkirche Mariä Geburt und Karner („Michelele“), im Talgrund Filialkirche **St. Athanasius** (ursprünglich Nonnosus geweiht), weiter über Oberdrauburg und den Gailbergsattel zunächst zur Filialkirche **Laas** und weiter zum „Gailtaler Dom“ in **Kötschach** (zwei Kirchen mit bemerkenswerten spätgotischen Rippenkonfigurationen vom Pustertaler Baumeister Bartlmä Firtaler). Weiterfahrt durch das Lesachtal nach **Maria Luggau** (Wallfahrtsort seit 1513 mit angeschlossenen Servitenkloster), danach Rückkehr über Sillian und das Pustertal. Ankunft in Innsbruck um ca. 21.00 Uhr.

Anmeldung: Bis **15. Mai 2021** bei Christoph Haidacher
(Tel.: +43 664 7374 6885, Email: c.haidacher@aon.at)

Kosten: € 660 pro Person im Doppelzimmer, € 770 im Einzelzimmer.
Die Anmeldung erhält durch Anzahlung von € 500 (**pro Person**) auf das Konto des TGV bei der HYPO Tirol
AT56 5700 0002 0007 1696, HYPTAT 22
Gültigkeit (**bitte erst nach bestätigter Anmeldung einzahlen**). Der Restbetrag ist bis Ende August zu überweisen. Wegen der bereits erfolgten Hotelreservierung muss bei einer kurzfristigen Abmeldung – sofern kein Ersatz gefunden wird – die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten werden.

Leistungen: Fahrt mit komfortablem Reisebus, Mauten, vier Übernachtungen im Hotel Mosser in Villach (<http://www.hotelmosser.at>) mit Halbpension (Abendessen im Villacher Brauhof – „Kärntner Genusswirt“), Eintritte, Führungen, Audioguide.